

Spitex-Mitteilung

Die Entstehung eines neuen Modells 3.0 für Peer-Arbeit in der Psychiatrie Spitex mit Stundenkontingenten

als online-Plattformlösung inklusive Buchungssystem

Nach jahrelanger Arbeit und Erfahrung (INGA-Pilotierung von 2020-2023) sind wir im Konsortium mit der Spitex oberes Worblental soweit, dass wir voraussichtlich ab Mitte 2024 das Peer-Büro eine einzigartige, neue Lösung für den ambulanten Einsatz verrechenbarer PH-Peers schweizweit in der Psychiatrie Spitex ohne Wenn und Aber anbieten können – mit Ursprung aus der Suizidprävention, wozu wir 2020 bei der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz einen PGV, unter Beigabe des von der GDI-Bern dazu ausgestellten «Letter of Support», eingereicht haben.

Roger Altmann

Netzwerk Gesundheit Schweiz GmbH

Réseau Santé Suisse Sàrl | Rete Salute Svizzera Sagl | Swiss Health Network Ltd.

Spitalgasse 28 | CH-3011 Bern

Bern, im März 2024

Ausgangslage und bisherige Erfahrungen

aus der Pilotierung mit Modell 1.0 und 2.0

Die Gesundheitsstrategie 2020-2030 vom BAG befürwortet eine qualitative und finanzierbare Versorgung für alle in der Schweiz. Und die WHO empfiehlt 2019 in ihrer «Guidance on community mental health services» den gemeindebasierten Einsatz von Peers, sogenannten 'Experten/innen aus eigener [psychiatrischer] Erfahrung'. Mit unserer INGA-Lösung entspricht die Psychiatrie Spitex der nationalen und internationalen Strategie.

Bereits mit den Vorgänger-Modellen, worüber das Spitiex-Magazin in den Ausgaben 1/2022 und 4/2023 berichtete, und dank der Forschungsunterstützung durch die Berner Fachhochschule (BFH), zeigte sich ein mehrfacher Nutzen:

- Drei von vier Fällen zeigten nach einer sechsmonatigen Peer-Begleitung, gemessen mittels evidenzbasierten Standardfragebogen, eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität. Ein Fall zeigte nur eine marginale Verbesserung. Insgesamt konnte keine Verschlechterung festgestellt werden.
- Bereits kurze Zeit nach dem Produktivstart zeigte auch das Psychiatrie-Fachpersonal der Spitex eine grössere Zufriedenheit, aufgrund der etwa 15-prozentigen Entlastung und Bereicherung durch ihre neuen Team-Kollegen/innen, den Peers.
- Fazit, Klienten und Spitex profitierten vor dem Hintergrund des vieldiskutierten Fachkräftemangels, und auch die Peers selbst fanden eine Sinnhaftigkeit in ihrer eigenen Erfahrung indem sie diese teilten und als Peer zurück in den ersten Arbeitsmarkt fanden.

Eine neue Plattformlösung für ambulante Peer-Arbeit entsteht

Modell 3.0 mit Stundenkontingent für Spitex

Mit unserem neuen Modell fällt die Anschub-Finanzierung aus den Spitex Fonds oder deren Gönnervereinen weg, welche nur gut ausgestattete Organisationen zu leisten in der Lage waren. Peers werden gegenüber dem Modell 2.0 wiederum direkt von Netzwerk Gesundheit Schweiz in einer 40-Stundenwoche inklusive KTG angestellt (nicht nur als Berater ggü. Modell 1.0) und per Seco-Bewilligung im Personalverleih der Spitex wie bei einem Temporär-Büro verfügbar gemacht, wir nennen das Peer-Büro.

Und so funktioniert unser Peer-Büro im Stundenkontingent zu Halbtagsblöcken für Spitex:

1. Adäquat zum Beschäftigungsgrad plant Spitex die Anzahl Peers und Stunden, welche sie innerhalb eines Jahres gemäss Preisliste* beziehen möchte
2. Wir suchen und vermitteln Spitex entsprechende Peer-Profile, wobei Spitex auf dieser Grundlage über die definitive Rekrutierung entscheidet, sodass die Peers auch gut ins Team passen
3. Innerhalb einer Rahmenvereinbarung bestellt Spitex sodann das entsprechende Stunden-Kontingent, dabei können durch Spitex auch regionale Einkaufsgemeinschaften gebildet werden
4. Die rekrutierten Peers werden auf einer online-Plattform aufgeschaltet und Spitex kann in Disposition mit den Peers die Einsatzplanung vornehmen und die Peers ab dieser Plattform zum Vorteilspreis im Kontingent zuzüglich MWST und Kilometer-Spesen buchen (nebst physischen Terminen sind damit auch online-Sitzungen möglich)
5. Ein Probegespräch zwischen Fall und Peer erfolgt zur Passung kostenlos, Folgegespräche werden von den Peers rapportiert, die Bedarfsmeldung via Formular (BMF) und Fallführung obliegt der HF-Fachperson von Spitex (Hinweis, für C-Leistungen ist i.d.R. keine ärztliche Unterschrift erforderlich. Das Formular kann den Hausärzten z.K. zugestellt werden)
6. Die geleisteten Stunden der Peers werden von uns monatlich abgerechnet und der Spitex in Rechnung gestellt (Achtung, Kartenzahlungen sind nur zum Standardpreis möglich!).
7. Spitex verrechnet die rapportierten Produktivstunden der Peers gemäss KVG in der Grundpflege als C-Leistung zu CHF 52.60 pro Stunde; je nach KLV erfolgt die Restfinanzierung über den Kanton oder die Gemeinde
8. Das Jahreskontingent hat eine Laufzeit von zwei Jahren, d.h. wenn nach einem Jahr noch Stunden offen sind, werde diese ins zweite Jahr übertragen. Zum Einen verfällt das Kontingent nach zwei Jahren; zum Anderen erhält Spitex von uns ein Angebot für ein neues Anschlusskontingent, sobald die 15-Prozent Marke unterschritten wird.
9. Spitex hat jederzeit die Möglichkeit einen Rückkauf der verbrauchten Stunden zum Standardpreis zu tätigen und damit das Kontingent zu beenden

**Die Preise verstehen sich jeweils all-in (Bruttolöhne der Peers, Personalnebenkosten; Betreuung, Stressmonitoring, Befähigung der Peers via Supervision und interner Weiterbildung; Systemkosten inkl. Integration und Beratung) gemäss unserem Excellence Modell ohne MWST. Die Kilometer-Spesen werden separat abgerechnet.*

Hinweis: Damit Peers in der Grundpflege als C-Leistung abgerechnet werden können, müssen sich diese **seit Mai 2023** zur SRK-Pflegehelfenden oder einer adäquaten Ausbildung (z.B. im Blendet Learning zu mind. 42 Präsenzstunden von 120) **angemeldet** haben und diese erfolgreich inklusive Praktikum **innerhalb von einem Jahr** ab Anmeldedatum abschliessen. Ohne eine Weiterbildungsvereinbarung gehen die Kosten der Ausbildung zu Lasten der Peers.

PROTOTYP

Verbesserungen und stärkere Wettbewerbsposition

unsere beste Zukunftslösung für Spitex mit aufsuchenden Peers

Wer sucht der findet! Modell 3.0 stellt einen Quantensprung im Bereich aufsuchender Peer-Arbeit im ambulanten Setting der Schweiz dar – entwickelt auf den Grundlagen von «Design Thinking» im Konsortium mit Spitex für die Psychiatrie-Spitex.

Mittels Upgrade auf Modell 3.0 werden folgende Verbesserungen erreicht:

- Die Anschubfinanzierung entfällt
- Kein Fixkostenblock (nach Cost+) steht mehr im Weg
- Das Modell 3.0 bietet höchste Flexibilität bei skalierbaren Preisen
- Die Einführung (Scoping) und Integration kann dossiert erfolgen
- Und Peers können im Anschluss bedarfsgerecht disponiert werden
- Alles aus einer Hand, keine mehrfachen Vertragswerke (Systemlösung)
- Keine Kostenumwälzung der Pflegehelfenden-Weiterbildung (ggf. beim Praktikum)
- Nicht nur für Auftragsverhältnisse mit einzelne Spitex-Organisationen, sondern auch für regionale Einkaufsgemeinschaften
- Nach-wie-vor mit unserem hohen Qualitätsniveau und Ethikstandard als Kompetenzzentrum – gerade auch, wenn es um das Peer-Scouting geht

Mit unserer Lösung als Peer-Büro hat Spitex eine vorteilhafte Wettbewerbsposition:

- Verankerung der Recovery & Empowerment Haltung im Betrieb
- Einzigartige ambulante Lösung, die es so kein zweites Mal gibt (vgl. Excellence Modell)
- Verrechenbarkeit C-Leistung, Optimierung der A/B-Leistungen
- Dem Fachkräftemangels als attraktiver Arbeitgeberin begegnen
- Image Wirkung gegen aussen, z.B. Neuzuweisungen von Psychiater/innen
- Unterstützung der Leistungsbezüger hinsichtlich ihrem Selbstmanagement
- Mit unterschiedlichen Methoden an einzelnen oder mehreren Themen der Klienten arbeiten (Peer komplementär zur fallführenden Fachperson)
- Angebotserweiterung als Kundennutzen und Differenzierung (ggü. Privat-Spitex)
- Gesellschaftliche Mitwirkung zur Arbeitsintegration von Peers im ersten Arbeitsmarkt

Möchten Sie mehr darüber erfahren? Gerne beraten wir Sie kompetent!

Ihre Kontakte:

Dr. Ursula Meyerhofer

Norden (in Deutsch)

Jörg Schneider

Romandie, Kto. Solothurn, Bern bis Thun und Innerschweiz (in Deutsch / Französisch)

Nadia Biondi

Tessin (in Deutsch / Italienisch)

Roger Altmann

Konsortium und Pilotierung (in Deutsch / Englisch)

E-Mail: info@ngch.ch